

Presseinformation

Humanomed Consult

Neues Therapieangebot der Onkologischen Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen

Als erste Rehabilitationseinrichtung in Österreich bietet das Humanomed Zentrum Althofen Rehabilitation für Krebspatienten mit einem Direktverrechnungsvertrag mit der PVA (Pensionsversicherungsanstalt) an.

Wien/Althofen, 05.04.2011: Neues Serviceangebot für Krebspatienten: Experten des Humanomed Zentrums Althofen und der PVA präsentierten am Dienstag in Wien Programm und Ziele der neuen Onkologischen Rehabilitation, erste Erfahrungen mit Patienten, wissenschaftliche Begleitstudien und volkswirtschaftliche Aspekte dieser neuen Therapie. *„Mit der Etablierung der Onkologischen Rehabilitation übernimmt die Humanomed wieder Pionierfunktion“, erklärt DI Werner Hörner, Geschäftsführer der Humanomed Consult, am Dienstag im Rahmen eines Pressegesprächs in Wien. „Wir freuen uns über das Vertrauen der PVA, mit der wir dieses Pilotprojekt in unserem Mutterbetrieb Althofen durchführen.“*

Der Leiter der neuen Abteilung im Reha-Zentrum Althofen in Kärnten, Prim. Univ.Prof. Dr. Dietmar Geissler, hat das Leistungsprofil für eine Onkologische Rehabilitation gemeinsam mit der PVA erarbeitet. Das Pilotprojekt ist zunächst auf drei Jahre fixiert und wird durch wissenschaftliche Untersuchungen begleitet. Die Verrechnung der Therapiekosten erfolgt direkt mit der PVA. Die reguläre Aufenthaltsdauer pro Patient beträgt 21 Tage. *„Bisher nahmen seit Mitte November 2010 rund 100 Patienten das neue Angebot der Onkologischen Rehabilitation in Anspruch. Mittelfristig werden wir in der Onkologischen Rehabilitation 40 Betten zur Verfügung stellen“, so Werner Hörner.*

Steigender Bedarf für Onkologische Rehabilitation

Jedes Jahr erkranken rund 36.000 Österreicher an Krebs. Sowohl die Zunahme der Malignome im Rahmen der höheren Lebenserwartung als auch der erzielte Rückgang der Krebssterblichkeit führen zu einem kontinuierlichen Anstieg an Patienten, die eine Krebserkrankung durchgemacht haben. Diese Patienten weisen zahlreiche Störungen wie krankheitsbedingte organische Defekte, psychische und therapiebedingte Störungen sowie sozio-ökonomische Beeinträchtigungen auf. Hinzu kommt, dass maligne Erkrankungen ein Rezidivrisiko aufweisen.



Durch verbesserte Früherkennung und wirksamere Behandlungen steigt die 5-Jahres-Überlebensrate aller Krebserkrankten in Österreich erfreulicherweise an. Lag die 5-Jahres-Überlebensrate 1983 noch bei 40%, so lag sie 2003 bereits bei 62%, Tendenz steigend.

Da die Verweildauer nach Krebsbehandlungen in öffentlichen Spitälern aufgrund des Kostendrucks immer kürzer wird, und sich diese Spitäler auf die Durchführung der primären Therapie konzentrieren müssen, steigt der Bedarf der Rehabilitation im Bereich Onkologie.

Die Onkologische Rehabilitation kommt für Patienten in Frage, die an tumor- oder therapiebedingten Schäden leiden, die durch eine Rehabilitationsbehandlung verbessert werden können. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden in einem ersten Schritt folgende kurativ behandelten Erkrankungen ausgewählt: kolorektales Karzinom, Mammakarzinom, gynäkologischer Tumor, Hodentumor, Lymphome und Lungenkarzinom. Behandelt werden auch Patienten nach Stammzelltransplantation. Die Betroffenen leiden an Folgen der Tumorerkrankung wie Bewegungseinschränkung oder Narbenschmerzen, Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Nervenmuskelschwäche oder Nervenschädigungen, generell an Schmerzen und Erschöpfung und an zahlreichen weiteren tumorassoziierten Problemen. Dazu kommen häufig Angststörungen und Depressionen.

Ziele der Onkologischen Rehabilitation

„Hauptziele der Onkologischen Rehabilitation in unserem Haus sind die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und eine weitgehende Reintegration in das soziale und berufliche Umfeld“, erklärt Prim. Prof. Dr. Geissler. Dabei sollen die Folgen von Krebstherapien wie Muskelabbau, Narbenschmerzen, Neuropathien, Thrombosen oder tumorbedingte Beeinträchtigungen behandelt werden. Das Körpergefühl wird verbessert, die Schmerztherapie optimiert. Ein weiteres Ziel der Onkologischen Rehabilitation ist es, durch eine Änderung des Lebensstils wie z.B. durch eine gezielte aerobe Bewegungstherapie und durch Ernährungsumstellung das Risiko der Wiederkehr des Tumors zu vermindern. Besonders wichtig ist auch die Behandlung von Angststörungen und Depressionen, die durch die Erkrankung ausgelöst wurden.

3-Säulen Behandlungsmodell

Die Onkologische Rehabilitation basiert auf drei Säulen: Behandlung organischer Defekte; Überdenken und, wenn nötig, Korrigieren des Lebensstils; psychische Stabilisierung. Ein interdisziplinäres Team aus onkologisch versierten Fachärzten unterschiedlicher Fachrichtungen, Psychologen, Therapeuten, Diätologen, Ergotherapeuten, Sportwissenschaftlern und Pflegemitarbeitern legt nach einer umfassenden Aufnahmeuntersuchung das individuelle Therapieprogramm für jeden Patienten fest.



Dieses Programm umfasst folgende Maßnahmen:

- **Heilgymnastik und medizinisches Training** mit Ausdauer- und Krafttraining haben nicht nur einen positiven Effekt auf Muskulatur und Bewegungsapparat, wirken stabilisierend auf die Psyche und helfen gegen den typischen allgemeinen Erschöpfungszustand, wie er im Rahmen von Tumorerkrankungen häufig auftritt. Der Patient wird mit einem maßgeschneiderten Trainingsprogramm vertraut gemacht und angeleitet, wie er das Training auch nach Ende des Reha-Aufenthalts beibehält.
- **Heilmassagen**
- Die **Behandlung von tumorspezifischen Komplikationen**, wie z.B. Lymphödemen und **therapieassoziierten Komplikationen**, wie z.B. Muskelschwäche, neurologisches Defizit oder Müdigkeit, wird zu Beginn der Rehabilitation festgelegt.
- **Optimierung der Schmerztherapie:** Unterstützung der medikamentösen Therapie durch Massagen oder Elektro- und Bewegungstherapien
- **Psychologische Beratung** zur besseren Bewältigung von Angststörungen und Depressionen
- **Ernährungseinstellung und –beratung** werden einerseits im Rahmen der Lebensstilumstellung im Sinne einer sogenannten sekundären Tumorprävention durchgeführt, finden aber auch gezielt bei gastrointestinalen Störungen z.B. nach der Behandlung von Darmtumoren statt.

„Die langjährige Erfahrung des Rehabilitationszentrums Althofen mit den Fachbereichen Orthopädische Rehabilitation, Herz-Kreislauf Rehabilitation und Stoffwechsel Rehabilitation kommt den Patienten der Onkologischen Rehabilitation zu Gute“, betont Prim. Prof. Dr. Geissler die Vorteile des Hauses. Ein weiterer Vorteil liegt in der ausgezeichneten medizinischen Versorgung: Eine ärztliche Betreuung aller Patienten ist rund um die Uhr gewährleistet. Als einziges Rehabilitationszentrum in Österreich verfügt Althofen über vier Hämodialyse-Plätze im Haus und erspart Dialysepatienten den zeitaufwendigen und beschwerlichen Weg zur nächsten Dialysestation. Das Humanomed Zentrum Althofen verfügt über 630 Betten. Jährlich werden rund 10.000 Patienten betreut. Das Unternehmen beschäftigt 480 Mitarbeiter, darunter 28 Ärzte, 40 Pflegemitarbeiter und über 100 Therapeuten.



Über die Humanomed Consult

Unter dem Dach der Humanomed Consult werden die drei führenden privaten Gesundheitsbetriebe Kärntens, das traditionsreiche Humanomed Zentrum Althofen, die Privatklinik Villach sowie die 2011 neu eröffnete Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt, betrieben.

Mit der Gründung der Humanomed International Healthcare im Oktober 2010 hat die Humanomed nunmehr auch die Weichen für den Einstieg in das internationale Gesundheitswesen gestellt. Als Beratungsunternehmen in Zentral- und Osteuropa bietet die Humanomed International Healthcare Wissen und Erfahrung aus 35 Jahren Projektentwicklung und Betriebsführung in Österreich an. In Summe beschäftigt das Unternehmen über 970 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 81 Mio. Euro.

Pressekontakt:

Mag. Ulrike Koscher-Preiss
Humanomed Consult
Jeserniggstr. 9, 9020 Klagenfurt
Tel. +43-463-316 19 50
E-Mail: ulrike.koscher@humanomed.at
www.humanomed.at

Agentur:

loebell&nordberg gesbr
strategische kommunikation und medienkonzepte
Mag. Katrin Gastgeb
1010 Wien, Wipplingerstr. 29/9
Tel. +43-1-8904406
Fax. +43-1-8904406 dw 13
E-Mail: humanomed-consult@loebellnordberg.com